



**LEICHTDÜNGERSTREUER
mit 2 Streuwalzen**

AMAZONE BL 200

Bedienungsanleitung
und
Ersatzteilliste

AMAZONEN-WERKE H. DREYER

Stammwerk: Gaste b. Osnabrück · Fernruf: Hasbergen 8143/-45

Zweigwerk: Hude i. Oldb. · Fernruf: Hude 547 und 548

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A) Empfang der Maschine	1
B) Inbetriebnahme	1
C) Arbeitsweise	1
D) Einstellung der Streumenge	1
E) Streutabelle	2
F) Erläuterungen zur Streutabelle	2
G) Besondere Hinweise	3
H) Sonderausrüstungen	4
I) Wartung	5
K) Ersatzteilliste	5—9

Die in folgendem Text hinter einem Maschinenteil aufgeführten eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Abbildungen der Ersatzteilliste in Abschnitt K. Sie wurden zur Erleichterung des Verständnisses eingefügt und weisen auf die Abbildung hin, die das entsprechende Teil zeigt.

So bedeutet z. B. Streuwalze (7/16), daß diese in der Abb. 7 unter der lfd. Nr. 16 dargestellt ist.

A) Empfang der Maschine

Beim Eingang der Maschine ist festzustellen, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen. Nur sofortige Reklamation beim Transportunternehmen führt zum Schadenersatz.

B) Inbetriebnahme

Vor Inbetriebnahme Verpackung einschl. Drähte usw. restlos entfernen und Schmierung überprüfen! (S. Seite 5, Abb. 6.)

Die Deichselbäume der Scherdeichsel werden bei den Maschinen nach Abnahme der Deichselplatten und der Deichselklammern in die Deichselhalter eingeschoben. Anschließend wird die Befestigungsschraube durch die Bohrung des Deichselbaumes gesteckt und der Deichselbaum mit der Deichselklammer angeklemt. Das Langloch im Deichselhalter ermöglicht die genaue Anpassung der Scherdeichsel an das Pferd.

Achten Sie beim Anspannen bitte darauf, daß der Düngerkasten sich in Waage befindet (s. nebenstehende Abb. 1).

Falls der Düngerstreuer mit Schlepperdeichsel ausgestattet ist oder als Anbaumaschine geliefert wurde, vergleichen Sie bitte Abschnitt H, Sonderausrüstungen, Absätze 4 und 5.

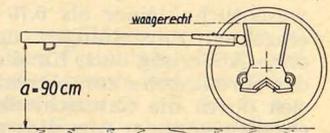


Abb. 1

C) Arbeitsweise

Die Arbeitsweise des AMAZONE-Zweiwalzen-Düngerstreuers ist so einfach wie die Maschine selbst. Aus dem glatten Holzkasten wird der Dünger von dem sich hin- und herbewegenden Rührschieber durch die Durchlässe hindurch den Streuwalzen zugeführt, die ihn in gleichmäßiger Verteilung ausstreuen. Da die beiden Streuwalzen gegenläufig arbeiten, sind eine genaue Einhaltung der Streubreite, einwandfreie Streuarbeit und größtmögliche Streugenaugigkeit auch bei der Arbeit quer zum Hang gewährleistet. Außerdem streut der Zweiwalzen-Düngerstreuer infolge seiner Bauart bergauf und bergab völlig gleiche Mengen.

Falls für die Kopfdüngung erforderlich, kann durch Umstecken der Distanzbuchse am rechten Achsschenkel von innen nach außen die Spurweite der Maschine um 40 mm verkleinert werden.

D) Einstellen der Streumenge

Die Mengenregulierung geschieht durch Verstellen der Durchlaßschieber (7/18) am Stellsegment (7/11) (32 Einstellmöglichkeiten).

E) Streutabelle Streumenge in kg/ha

Düngersorte	Einstellung des Durchlaßschiebers																				
	1 1/2	2	2 1/2	3	3 1/2	4	4 1/2	5	5 1/2	6	6 1/2	7	8	9	10	11		12	13	14	16
Bronntkalk												400	600	800	1000	1200	1400	1600	1800	2200	ohne Hemmschiene mit Hemmsch.
Thomasphosphat	140	160	176	200	232	280	328	400	460	540											
Kali	160	200	240	280	340	440	540														
Kalkstickstoff (ungeölt)	96	112	128	140	168	200	240	280	328												
Schwefels. Ammoniak	220	240	248	272	300	440	540														
Kalkammon- salpeter	200	232	240	260	280	400	480	630	740												
Ruhr-Volldünger	220	252	268	310	325	360	480	720	880	1040	1320										

F) Erläuterungen zur Streutabelle

Die Streutabelle wurde durch Abdrehen des Types BL 200 mit einem Laufraddurchmesser von 0,70 m unter Verwendung fabrikneuen und trockenen Düngers ermittelt. Da der wirksame Durchmesser der serienmäßig lieferbaren Bereifung nur unwesentlich kleiner als 0,70 m ist (s. nachfolgende Tabelle), gelten die unter den einzelnen Einstellungen des Durchlaßschiebers angegebenen Streumengenwerte ohne Änderung auch für die entsprechend bereiften Düngerstreuer. Bei Benutzung der Streutabelle zur Maschineneinstellung muß jedoch berücksichtigt werden, daß sich durch die unterschiedliche Beschaffenheit des Düngers große Abweichungen ergeben können. Aus diesem Grunde ist zur genauen Ermittlung der Streumenge ein Abdrehen der Maschine vor Streubeginn erforderlich. Hierbei ist das Antriebslaufrad (links) gemäß der in der letzten Spalte nachstehender Tabelle angegebenen Raddrehzahl zu drehen. Das Gewicht der auf einem untergelegten Papierstreifen bzw. Holzbrett ausgestreuten Düngermenge, mit 100 multipliziert, ergibt dann die Streumenge auf einen ha.

Wenn zum Beispiel beim Abdrehen einer BL 200 bei 22 1/2 Umdrehungen des Antriebslaufrades und bei einer Einstellung des Durchlaßschiebers auf Nr. 4 1/2 4,8 kg Kalkammonsalpeter ausgebracht werden, so beträgt die Streumenge 480 kg/ha.

Wurde durch das erste Abdrehen unter Berücksichtigung der in der Streutabelle aufgeführten Einstellung nicht die gewünschte Streumenge ermittelt, so ist der Abdrehvorgang mit veränderter Einstellung zu wiederholen. **Beachten Sie hierbei bitte, daß nach jeder Änderung der Streumengeneinstellung das Antriebs-Laufrad erst einige Male ohne Auffangen des Düngers gedreht werden muß**, damit sich die Streumulden mit den der neuen Einstellung entsprechenden Düngermengen füllen können. Erst dann soll die beim erneuten Abdrehen ausgebrachte Düngermenge zum Wiegen aufgefangen werden.

Typ	Streubreite	Radart oder Bereifung	Rad-durchmesser	Raddrehzahl
BL 200	2,00 m	Stahlspeichenrad	0,700 m	22 1/2 Umdr.
BL 200	2,00 m	4,00 - 19 AM *	0,686 m	23 Umdr.

*) Aufgeführt ist der wirksame Raddurchmesser.

G) Besondere Hinweise

1. **Hemmschiene** nur bei rieselnden Düngersorten einbauen und mit Vorstecker sichern! **Bei pulverförmigen oder feuchten Düngersorten Hemmschienen ausbauen**, da sonst auf beiden Seiten über eine Breite von ca. 10 bis 20 cm weniger Dünger fällt (s. Abb. 2)!

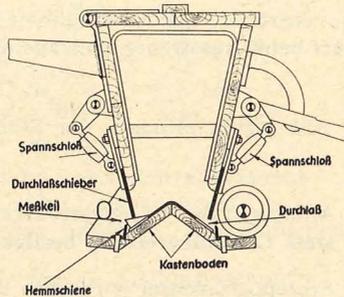


Abb. 2

2. Bei **gekörnten Düngersorten** ist der Durchlaß nicht kleiner als die großen Düngerkörner einzustellen! Evtl. Hemmschiene ausbauen!
3. Nur ein **gleichmäßiger Durchlaß** auf der ganzen Maschinenbreite gewährleistet eine **gleichmäßige Streuarbeit**.

Die Überprüfung geschieht folgendermaßen: Auf der ganzen Maschinenbreite ist z. B. bei Durchlaßschieberstellung 6 ein Meßkeil zwischen Durchlaßschieber und Rührschieber zu stecken (s. Abb. 2). **Achten Sie bitte hierbei darauf, daß der Rührschieber an allen Stellen gleichmäßig auf dem Kastenboden aufliegt!** Bei der ersten Probe macht man zweckmäßig eine Markierung auf den Meßkeil und überprüft, ob der Abstand zwischen Rührschieber und Durchlaßschiebern auf der ganzen Maschinenbreite gleich ist. Bei Abweichungen stelle man durch Verdrehen der Spannschlösser die Durchlaßschieber entsprechend nach. Hat der Kastenboden sich durchgebogen, so muß er durch Anziehen der Spannmuttern über die Spannschiene wieder nachgerichtet werden (siehe Abb. 3)!

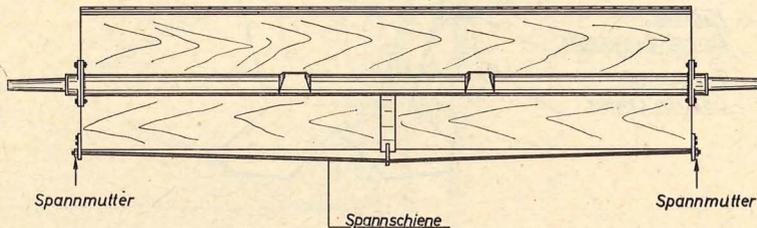


Abb. 3

4. Nach dem Anspannen bzw. Anhängen prüfen, ob der Düngerkasten in Fahrtrichtung waagrecht liegt (s. Seite 1, Abb. 1)!
5. Vor dem Einfüllen des Düngers müssen Streuwalze (7/16), die Muldenbretter (8/1) und das Kasteninnere trocken sein.
6. Vor Beginn des Streuens Streumulden unter den Walzen volllaufen lassen!
7. Bei Umstellung der Maschine auf dem Feld ist zu beachten, daß die Maschine erst nach 5 bis 20 m die neu eingestellte Streumenge ausbringt.
8. Nach der ersten Inbetriebnahme Muttern nachziehen!
9. Maschine nicht im Freien stehenlassen!
10. Ein frischer Anstrich nach einigen Jahren erhöht die Lebensdauer (besonders Stahlteile berücksichtigen!).

H) Sonderausrüstungen

1. **Walzenabdeckbrett** - zum Einsatz der Maschine auch bei feuchter Witterung bzw. kurzzeitigen leichten Regenschauern, da hierdurch die jeweilige Streuwalze nach oben abgedeckt wird.
2. Der **Kalkaufsatzkasten** - vergrößert den Kasteninhalt und spart einen Teil der Nachfüllpausen ein. **Er darf beim Ausstreuen von Thomasphosphat nicht verwendet werden.**
3. **Gummibereifung 4,00-19 AM** - zum Mindern der Stöße, besonders bei Schleppezug zu empfehlen.
4. **Schlepperdeichsel** - zum Anhängen des Düngerstreuers an einen Schlepper.
Diese Maschinen sollten stets Gummibereifung besitzen!

Für die Anbringung der Schlepperdeichsel wird vorn auf die Vorrahmenschiene (8/4) der vordere Deichselbügel und hinten auf die Deichselhalter die Winkelschiene mit dem hinteren Deichselbügel geschraubt. Anschließend wird die Schlepperdeichsel in die Deichselbügel geschoben und mit den an den vorderen Deichselbügeln angeketteten Bolzen befestigt.

5. **Anbaurahmen für Schlepper-Dreipunkt-Aufhängung** - zum Einsatz der Maschine als Anbaudüngerstreuer.

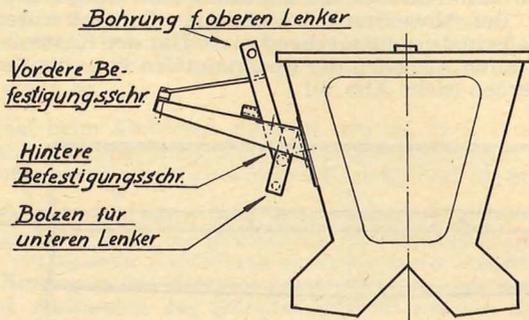


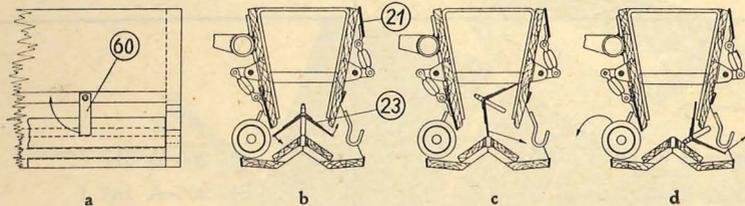
Abb. 4

Anbaubock von oben zwischen die Deichselhalter einführen und die beiden äußeren Befestigungslaschen mit den Kastenhaltern bzw. Deichselhaltern verschrauben! Rahmenstrebe mit vorderen Befestigungsschrauben auf der Winkelschiene des Zugrahmens anbringen!

Falls beim Anbau des Düngerstreuers an die Schlepper-Dreipunkt-Aufhängung die Schlepper-Hinterräder mit der vorderen Kastenwand in Berührung kommen, so sind die beiden unteren Lenkarme der Aufhängung mit je einem Verlängerungsstück (Sonderbestellung) zu versehen.

I) Wartung

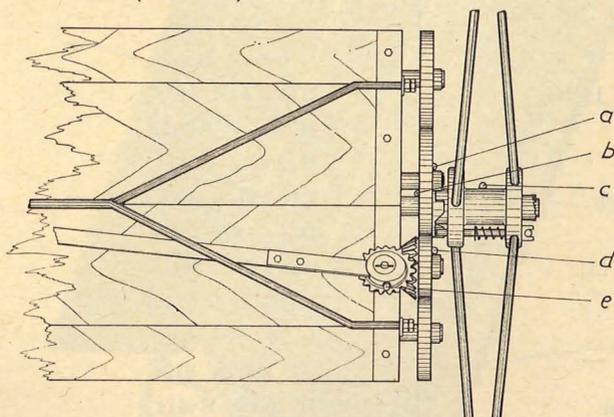
Die Reinigung der Maschine ist besonders einfach. Nach jedem Gebrauch sind folgende Arbeiten durchzuführen.



21 = Durchlaßschieber
23 = Rührschieber
60 = Führungshalter

Abb. 5

1. Walzenabdeckbretter, falls vorhanden, abnehmen!
2. Streuwalzen aus den Lagern herausnehmen!
3. Führungshalter (60) des hinteren Durchlaßschiebers nach oben drehen (s. Abb. 10a)!
4. Durchlaßschieber (21) in oberste Stellung ziehen!
5. Hinteren Durchlaßschieber (21) nach oben klappen (s. Abb. 10b)!
6. Rührschieber (23) am Griffstück des Rührschieberzapfens erfassen und nach oben aus den Führungsbuchsen ziehen (s. Abb. 10b)!
7. Rührschieber etwas nach vorn schieben und hinteren Teil nach oben drehen (s. Abb. 10c)!
8. Rührschieber weiter herausdrehen und durch den hinteren Durchlaß aus dem Kasten ziehen (s. Abb. 10d)!
9. Streuer und ausgebaute Teile mit Bürste oder Besen reinigen!
Der Einbau der Teile geschieht in umgekehrter Reihenfolge.
10. Nach jedem Einsatz soll der Düngerstreuer an folgenden Stellen geschmiert werden (s. Abb. 6):



	BL 200	
	links	rechts
a = Zwischenrad	1	—
b = Kupplungsrad	1	—
c = Laufradnabe	1	1
d = Stirnkegelrad	1	—
e = Kegelexzenterrad	1	—
	<hr/>	
	5	1

Abb. 6

Die übrigen Gelenk- und Lagerstellen sollen von Zeit zu Zeit mit Fett oder Maschinenöl geschmiert werden!

K) Ersatzteilliste

Bei Ersatzteilbestellungen bitten wir, neben der Ersatzteilnummer auch die Teilbezeichnung anzugeben, z. B. 1 Stirnkegelrad L 200-B 312.

Im Zweifelsfalle kann die Bestellung auch unter Verwendung der Bildnummer, die sich aus der Nummer der Abbildung und der lfd. Nummer ergibt, aufgegeben werden, z. B. 1 Stirnkegelrad Nr. 8/11. Hierbei bedeutet 8 die Nummer der Abbildung und 11 die lfd. Nummer innerhalb der Abbildung 8.

Lfd.-Nr.	Teilbezeichnung	Ersatzteil-Nr. BL 200
Abb. 1		
1	Kastenbrett Nr. 1	BL 200-A 611
2	Endstück, links, kompl.	BL 200-A 151 f
3	Deckelscharnieröse	H 200 Z-A 511
	Deckelscharnier, kompl.	H 200 Z-A 512 f
4	Deckel, kompl.	BL 200-A 630 f
5	Scherdeichselbaum	HDG 1-A 660
	Schlepperdeichsel	L 200-B 810 f
	Rahmenschiene, kompl.	L 200-A 826 f
	Deichselbügel	L 200-A 824
6	Kastenbügel, kompl.	BL 200-A 517 f
7	Kastenbrett Nr. 2	BL 200-A 612
8	Kastenbrett Nr. 1	BL 200-A 611
9	Endstück, rechts kompl.	BL 200-A 150 f
10	Laufgrad, rechts	BL 200-A 200 Rf
	Distanzbuchse	L 200-A 226
11	Stellsegment (A 212)	H 200 Z-B 428
12	Spannschloß, kompl. (A 14/16)	HDG 1-A 421
13	Führungshalter	H 200 Z-A 412
	Unterlegstück	H 200 Z-B 414
14	Ziehwellen, hinten, kompl.	BL 200-A 425 h, f
15	Rührschieber, kompl.	BM 1-A 343 f
	Rührschieberzapfen (A 21)	HDG 1-A 344
	Hemmschiene	HDG 1-A 575 f
16	Streuwalze, kompl.	L 200-A 350 f
17	Kastenbrett Nr. 2	BL 200-A 612
18	Durchlaßschieber, kompl.	H 200 Z-B 411
19	Schutzkasten	BL 200-C 528
20	Streuwalzenrad (A 226)	L 200-A 355
21	Laufgrad, links	BL 200-A 200 Lf

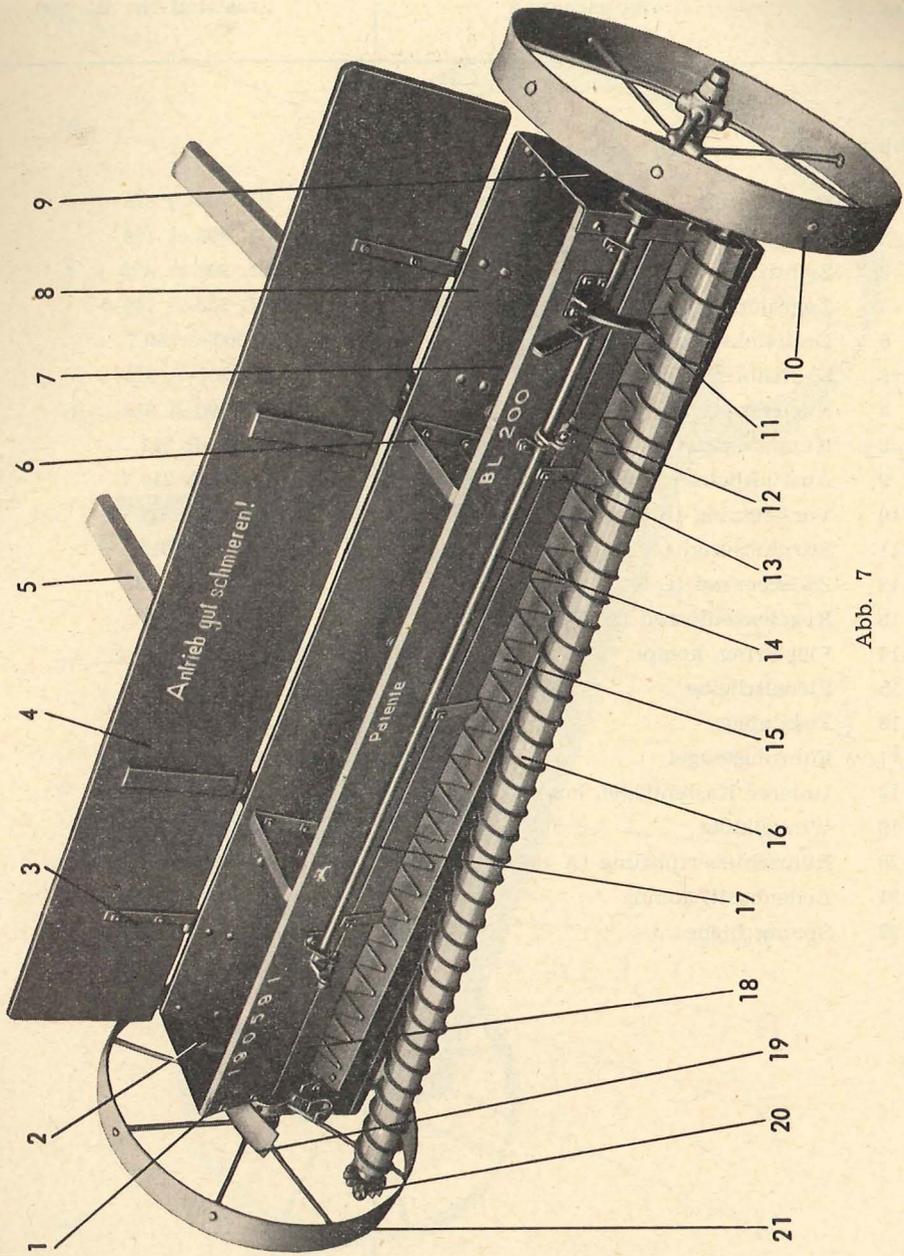


Abb. 7

Lfd.-Nr.	Teilbezeichnung	Ersatzteil-Nr. BL 200
Abb. 2		
1	Muldenbrett	BL 200-A 613
2	Verbindungsstück	BL 200-A 429
3	Ziehwellen, vorn, kompl.	BL 200-A 425 v. f.
4	Zugrahmen, kompl.	BL 200-A 100 f
5	Dreipunktrahmen, kompl.	L 200-C 950 f
6	Kastenbrett Nr. 1	BL 200-A 611
7	Kastenbrett Nr. 2	BL 200-A 612
8	Kupplungsrad (A 228)	L 200-B 311
9	Ausrückbolzen, kompl.	L 200-A 214 f
10	Vorsteckring (A 231)	L 200-A 225
11	Stirnkegelrad (A 229)	L 200-B 312
12	Zwischenrad (L 6)	BL 200-A 338
13	Kegelexzenterrad (A 230)	L 200-B 313
14	Pleuelring, kompl.	L 200-B 315 f
15	Pleuelscheibe	L 200-B 317
16	Zugstange	BL 200-B 340
17	Führungsbügel	BL 200-A 526
18	Unterer Kastenbügel, kompl.	BL 200-A 546 f
19	Winkelklotz	BL 200-A 634
20	Rührschieberführung (A 100)	BM 1-A 346
21	Bodenbrett, kompl.	BL 200-A 617 f
22	Spannschiene	BL 200-A 522 f

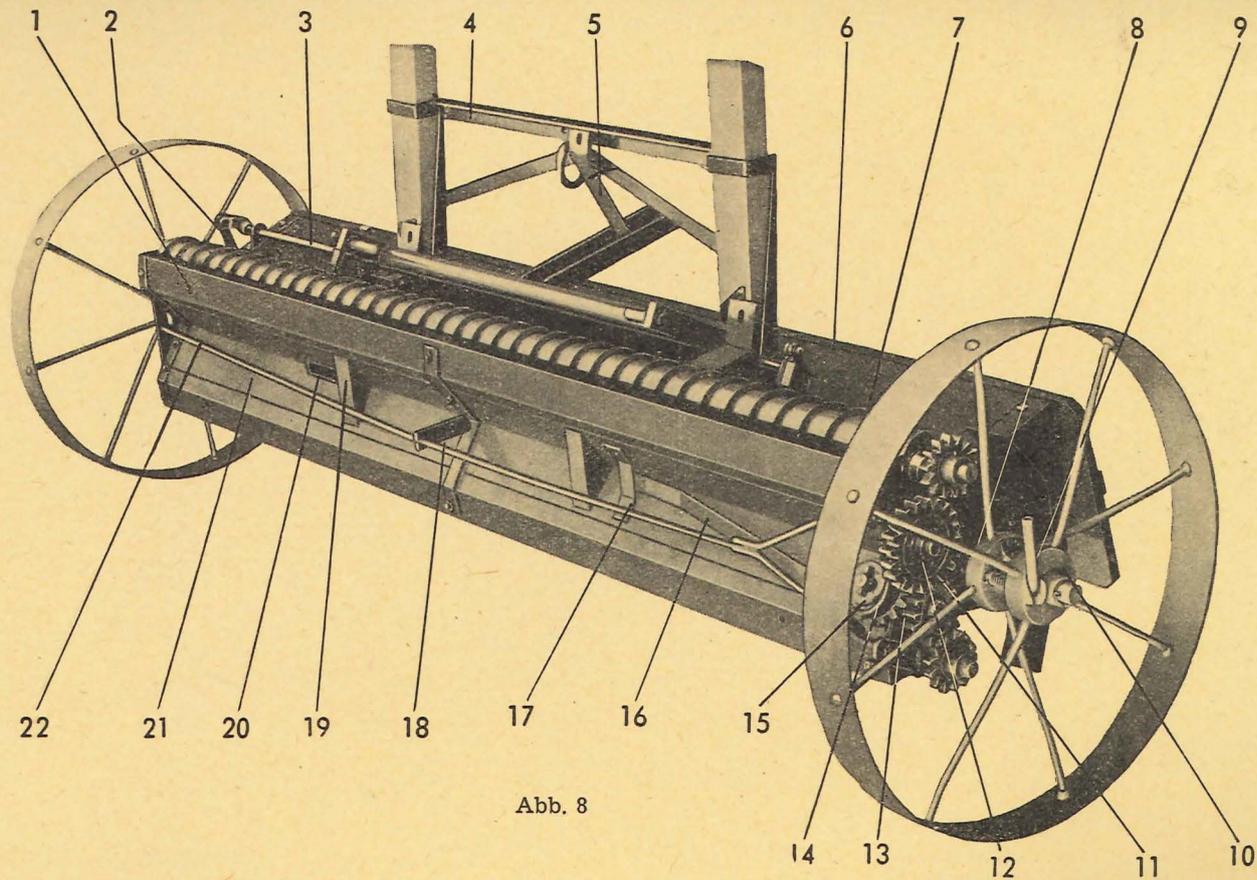


Abb. 8